Protokoll LEB 02.03.2023, 10:00 Uhr – Sportschule Zinnowitz

Teilnehmer: Nichelmann, Schulz, Kulz, Heilmann, Schäfer, Riethdorf, Jaddatz, Bohnet

Gäste: Sturzwage (UTG), Steuer (UTG), Stark (TI Kaiserbäder), Häuser (TI Koserow)

Protokollantin: Lesche

TOP 1: Begrüßung:

- Herr Nichelmann begrüßt die anwesenden Teilnehmer, keine Ergänzungen zur Tagesordnung
- Herr Nichelmann gratuliert Frau Sturzwage nachträglich zum Geburtstag am 28.02.2023
- Herr Nichelmann begrüßt Frau Lesche in der Runde. Frau Lesche stellt sich kurz vor

TOP 2: Protokoll vom 12.01.2023 wird einstimmig bestätigt

TOP 3: Modellregion: aktueller Stand

- Am Mittwoch, 01.03.2023 wurde ein Zeitungsartikel in der OZ veröffentlicht. Herr Hannes Ewert hat trotz einer Sperrfrist Informationen bezüglich der Modellregion veröffentlicht.
- Steuer fragt: Wer glaubt, dass der Artikel in der OZ von der UTG veröffentlicht wurde?
- Die UTG hatte bereits eine eigene Pressemitteilung vorbereitet. Diese sollte zum heutigen Termin durch die Leiter der Eigenbetriebe freigegeben werden.
- Die Gesellschafter und Kurdirektoren wurden von der UTG in einem Schreiben über das weitere Vorgehen informiert. Dieses wurde vermutlich an die Presse weitergegeben.
- Herr Ewert hat mit Herrn Steuer und Frau Sturzwage am 28.02.2023 telefoniert. Herr Steuer informierte ihn über die Sperrfrist. Leider hat Herr Ewert auch die geteilten Informationen nicht so wiedergegeben.
- Frau Riethdorf fragt, wie die Zitate von UTG in den Artikel gekommen sind.
- Die LEB hätten sich eine Vorwarnung von der UTG gewünscht, dass es eventuell eine Veröffentlichung gibt. Die Kurverwaltungen wurden nicht informiert. Es gibt nun sehr viele Anrufe zu dem Thema. Diese Anrufe kommen auch in der UTG an.
- Es ist zu beachten, die Modellregion ist ein gemeinsames Projekt!
- Beschlusslage aktuell: 2,70 Euro mit redaktionellen Fehlern
- Herr Heilmann wird am 14.03 den Satzungstext beschließen mit 3,10 EUR, die Tarife für die Kurkartenautomaten wurde freigegeben, mit redaktionellen Änderungen
- Es gibt eine gemeinsame Haltung zur Kurabgabe: 2,70 EUR. Beim ÖPNV gibt es keine gemeinsame Haltung - Karlshagen will zusätzlichen Zug,
- Es herrscht eine unterschiedliche Interessenlage, leider keine Einigkeit.
- Heilmann: Die DB Regio Kapazitäten reichen nicht aus, um das 4-fache an Menschen zu transportieren, Herr Bosse wird die Takte erst erhöhen, wenn 2 Begegnungsbahnhöfe zusätzlich gebaut wurden und der Kreisel in Bansin fertig ist.
- Die UTG wird ein Verkehrsgutachten in Auftrag geben. Das engagierte Verkehrsingenieurbüro prüft die Kapazitäten.
- Antwortschreiben von Wirtschaftsminister Reinhard Maier: Es sind keine Kapazitätserhöhungen für 2023 vorgesehen. Es läuft darauf hinaus, dass weitere Erhöhungen über Gästecard finanziert werden.
- Man möchte das Gesicht gegenüber Schwerin nicht verlieren. Das Thema ÖPNV sollte nach den Sommerferien noch einmal aufgenommen werden. Unter den derzeitigen Voraussetzungen ist die Inklusion von ÖPNV nicht sinnvoll.
- Entscheidende Frage: Werden die Gemeindevertretungen nochmal zustimmen?

- Es gibt keine Kapazitätserhöhungen. Im Juli/August werden die Urlauber stehen gelassen. Erst im September könnte man der Nachfrage gerecht werden.
- Vorschlag UTG: Ab September würde man 1,20 Euro kassieren, ohne eine Kapazitätserhöhung. Es muss zusätzliche Verhandlungen mit der DB Regio und UBB geben.
- 1.6.2022 Karlshagen: Gemeindevertreter forderten zusätzliche Taktung
- Sturzwage: Es wurde im Vertrag mit aufgenommen, dass eine Anpassung erst nach 2 Jahren möglich ist. Sie berufen sich auf das Angebot. Die Einheimischen sind nicht mit inkludiert. Die Unterlagen werden nicht ausreichend gelesen.
- Trassenheide und Ückeritz: Ganzjahreskarten, Einheimischen und Verwandte befreien, Gemeinde zahlt Kosten für Karten
- Erhebliche Zweifel ob Eigenanteile wie eigentlich notwendig überall geflossen sind.
- Die Einwohner sind nicht schlechter gestellt
- Frage an UTG: Wer hat beschlossen, nicht mehr am ÖPNV festzuhalten?

  Antwort UTG: Dies war eine taktische Entscheidung der UTG → Der Beschlussvorlage wird nicht ein erneutes Mal zugestimmt, zeitversetzt reingeben und noch einmal versuchen, dann erhält man vielleicht keine Ablehnung.

- E-Mail von Frau Sturzwage → wird nochmal geschickt
- **Unser erklärtes Ziel: 1.4. Start 2,70 EUR**
- Sollen die redaktionellen Änderungen mitaufgenommen werden? Steuerliche Auswirkungen, → wird per Mail geschickt
- Auswirkungen auf Körperschaftssteuer
- Umsatzsteuerrecht – Spezialanwalt, Buschmann, wer stellt wem die Rechnung? Zahlungsmodalitäten wurden letzte Woche geklärt - Direkt abrechnen, 1,20 UBB interne Verrechnung → 70 Cent an DB Regio
- Der Mehrwert ist mit ÖPNV nachvollziehbarer. Problem: Es gab eine gemeinsame Kalkulation. Befreiung, Kinder, Behinderte, Einheimische?
- Es steht zur Frage: Soll die Modellregion beendet werden?
- Wie soll man es dem Gast erklären? Die Gemeindevertreter haben zugestimmt. Zunehmend wird sich öffentlich positioniert,
- Frau Stark hat sich mit Frau Sturzwage abgestimmt.
- Sind die andere redaktionelle Änderungen so gravierend? Jede Satzung wird beanstandet.
- Vertrag Förderzeitraum läuft Ende des Jahres aus – Ausfallbeträge, wie soll man damit umgehen?
- Gefühl: gegenseitige Anerkennung war vorher nicht sichtbar
- Beschlüsse rückgängig machen? Eigeninteressen, ohne Bahn sinnvoll?
- AVS Aufträge QR Codes
- nächstes Jahr Wahlen
- Falls das Projekt scheitert, ist nicht UTG allein, sondern auch die Kurverwaltungen verantwortlich
- Wenn einer aussteigt, dann explodieren die Kosten
- Kaiserbäder 2,70 plus 0,40
- Satzungen dürfen nicht als Tischvorlage in eine Sitzung eingebracht werden.
- Beschlussfassung 2,70 EUR, Veröffentlichung abwarten, Satzung anpassen,
- Die UTG hat am 3. März einen Termin mit AVS. Die Kategorien kennen sie. Der Preis muss angepasst werden. Es besteht die Befürchtung, dass eine Anpassung schwierig ist in 3 Tagen.
- Gemeinsame Kurkarte 2,70 – Eine Insel ein Erhebungsgebiet. Positiv formulieren, Rest zeitversetzt, vielleicht im Herbst

- Ziel ist: Bus - Karlshagen, Zinnowitz - Bus,
- DB Regio, Ministerien unter Druck,
- Die neuen Beschlüsse müssen bis 1.6 beschlossen werden, damit vielleicht in der Saison ab 1.11. der ÖPNV inkludiert ist.
- Jahreskurkarten werden ausgestellt.
- Neue Kurkartenautomaten müssen umprogrammiert werden. Die Tarife müssen anpasst werden. 2,70 vorbereiten zum 1.4.
- Pressemitteilung UTG – folgt
- Bergmann: viele Ziele erreicht, Teilerfolg
- Harmonisierte Satzung,
- Antwortschreiben vom Minister
- Mehr Kapazitäten, mehr Umlage,
- Satzung mit Änderungen, Ückeritz mit 40 Cent Bus oder andere Leistungen
- Kommunikation – Ein Erholungsgebiet, ÖPNV folgt, nicht alle integriert,
- Satzung nicht rausschicken → Infoschreiben verschicken z.B. an Vermieter
- Nummernkreise mit draufdrucken lassen, Ückeritz und Heringsdorf, können erst im Herbst angepasst werden,
- Ist eine Umstellung vom AVS über Nacht möglich?
- Laut Herrn Heilmann zählt der Tag der Anreise für gesamten Aufenthalt
- Wo erfolgt die Anlieferung der Kurkartenvordrucke? Ist da immer besetzt? Vorher anrufen?
- Die Kurkartenvordrucke sollten vor dem 1.4. geliefert werden. Die ungefähren Zahlen für April 2023 an UTG schicken.
- Erhebungsgebiet 8 Gemeinden: Der Antrag auf Tourismusregion wurde zurückgestellt.
- Beiratssitzung: Umfang Tourismusregion, nach Einschätzung von Herr Holz müssen alle Gemeinden Kurtaxe erheben. Wolgast steht weiterhin dahinter. Lütow stellt eigenen Antrag auf Tourismusort. Wolgast wird keine Kurtaxe erheben, wünscht aber gegenseitige Anerkennung
- Ziel der Modellregion: eine Insel, eine Abgabe
- Es gibt in manchen Regionen das sogenannte Kurzonenmodell – Gleiche Abgabe, gleiche Leistungen
- Der Wunsch besteht weiterhin nach einer einheitlichen Abgabe, in strukturell unterschiedlichen Orten.
- Zur nächsten Beiratssitzung Wolgast mit eingeladen werden.
- Wer stellt den Antrag, alle? nur die 8? ohne Lütow?
- Nachzertifizierung nach 30 Jahren, Bäderverband, 96/97, Nachweise zwei Jahre Zeitraum, niederschwellige Prädikate, Rezertifizierung anstoßen,
- Min. 1 Seebad für eine Tourismusregion notwendig
- Beiratssitzung → Antrag für alle
- Haushalt → Gemeinden, vorläufige Haushaltsführung, kein bestehender Wirtschaftsplan,

Sitzungstermine der Eigenbetriebe:

→ Ergebnisse mitteilen an UTG

- 13.3. Zempin
- 14.3 Kaiserbäder
- 20./21.03 Koserow
- 21.3 Loddin
- 21.3. Zinnowitz

- 23.3. Karlshagen
- 28.3. Trassenheide

TOP 4: Sonstiges

- **Erfahrungsbericht von Herrn Nichelmann**
    - Er hatte eine Müllanhörung. Wenn die Restmüllpresse nicht vom Landkreis ist, gibt es ein Problem.
- **Containerhafen Swinemünde**
    - Herr Galanda fand die Stellungnahme vom TVIU zu schwach
- **Treffen Swinemünde Heilmann + Steuer**
    - Herr Heilmann und Herr Steuer wurden eingeladen. Beide berichten über das Treffen in Swinemünde.
    - Frau Weitz hat noch eine Rechnung über ausstehende Mitgliedsbeiträge des TVIU.
    - Swinemünde empfindet 3,90 Euro als zu teuer
    - Es besteht die Befürchtung, dass dann keiner mehr Bimmelbahn fährt.
    - Der zusätzliche Verkehr durch Tunnel, wird das Verkehrsaufkommen auf der Insel erhöhen. Dann wäre eine Verlagerung auf ÖPNV hilfreich.
- **Müller**
    - Frau Müller vom TMV möchte in der nächsten regulären Sitzung, ein Feedback zu den Weiterbildungen für Ferienwohnungsvermieter und Sei gast geben.
- **Parkgebühren**
    - Herr Heilmann informiert, dass Mahngebühren für Parkgebühren zukünftig umsatzsteuerpflichtig sind

Nächste Sitzung: 20.04.2023

Ende 12:03 Uhr